

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2021

Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Ostseebad Zinnowitz

Bestandteile Jahresabschluss

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Finanzrechnung
4. Anhang

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.461,00</u>	<u>4.404,00</u>
	1.461,00	4.404,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.150.157,63	8.445.919,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.646,00	96.005,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.055,00	325.559,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>37.186,17</u>	<u>37.186,17</u>
	8.579.044,80	8.904.669,80
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	<u>19.576,15</u>	<u>19.576,15</u>
	<u>19.576,15</u>	<u>19.576,15</u>
	8.600.081,95	8.928.649,95
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>20.867,95</u>	<u>32.862,91</u>
	20.867,95	32.862,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.017,34	98.396,11
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>203.547,54</u>	<u>231.627,42</u>
	304.564,88	330.023,53
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>630.924,25</u>	<u>583.237,48</u>
	956.357,08	946.123,92
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>12.514,82</u>	<u>20.992,58</u>
Summe der Aktivseite	<u><u>9.568.953,85</u></u>	<u><u>9.895.766,45</u></u>

	Passivseite	
	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.950.702,10	2.950.702,10
III. Gewinn-/Verlustvortrag	481.309,26	0,00
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>-52.115,46</u>	<u>481.309,26</u>
	3.879.895,90	3.932.011,36
B. SONDERPOSTEN		
I. Sonderposten zum Anlagevermögen		
1. Investitionszuschüsse	<u>5.216.096,00</u>	<u>5.452.058,38</u>
	5.216.096,00	5.452.058,38
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>46.696,00</u>	<u>57.773,00</u>
	46.696,00	57.773,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.642,26	354.972,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.631,28	93.019,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.493,35	5.931,59
- davon aus Steuern: EUR 4.373,35 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.500,00)		
	<u>425.766,89</u>	<u>453.923,71</u>
	499,06	0,00
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>9.568.953,85</u>	<u>9.895.766,45</u>
Summe der Passivseite		

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	2.220.618,47	2.409.543,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>70.572,91</u>	<u>143.291,53</u>
Gesamtleistung	<u>2.291.191,38</u>	<u>2.552.834,72</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21.170,95	-17.325,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-195.126,15</u>	<u>-197.410,50</u>
	<u>-216.297,10</u>	<u>-214.735,99</u>
Rohergebnis	<u>2.074.894,28</u>	<u>2.338.098,73</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-590.628,94	-540.615,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 19.227,69 (Vorjahr: EUR 19.997,27)	<u>-141.226,39</u>	<u>-141.188,92</u>
	<u>-731.855,33</u>	<u>-681.803,97</u>
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-406.702,27</u>	<u>-377.311,82</u>
	<u>-406.702,27</u>	<u>-377.311,82</u>
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Abs. 4-6 EStG	235.962,38	240.671,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.221.142,92</u>	<u>-1.031.480,70</u>
Zwischensumme	<u>-48.843,86</u>	<u>488.174,13</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.787,00	1.579,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.270,51</u>	<u>-4.316,08</u>
Finanzergebnis	<u>516,49</u>	<u>-2.737,08</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-48.327,37</u>	<u>485.437,05</u>
11. Sonstige Steuern	<u>-3.788,09</u>	<u>-4.127,79</u>
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u><u>-52.115,46</u></u>	<u><u>481.309,26</u></u>

Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
3. Finanzrechnung

	2021	2020
1 Periodenergebnis	-52,1	481,3
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	406,7	377,3
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-11,1	-75,2
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-236,0	-240,7
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45,9	73,1
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	30,7	-83,7
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,3	-0,9
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-0,5	2,7
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)		
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten		
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)		
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)		
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)		
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)		
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	183,9	533,9
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)		
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-0,6	0,0
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	25,8	2,7
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-103,6	-28,1
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)		
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0,0	-2,0
22 Einzahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)		
23 Auszahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)		
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)		
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)		
26 Erhaltene Zinsen (+)	2,8	1,6
27 Erhaltene Dividenden (+)		
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-75,6	-25,8
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0,0	258,6
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)		
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und		
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-58,3	-58,0
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und		
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)		
a) von der Gemeinde		
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
c) von sonstigen Dritten		
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)		
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)		
36 Gezahlte Zinsen (-)	-2,3	-4,3
37 Gezahlte Dividenden (-)		
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-60,6	196,3
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	47,7	704,4
40 Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)		
41 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	583,2	-121,2
42 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	630,9	583,2
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	630,9	583,2
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	0	0

4. ANHANG **für das Wirtschaftsjahr 2021**

1 Allgemeine Angaben

Die Kurverwaltung des Ostseebades Zinnowitz wurde bis einschließlich des Kalenderjahres 2002 als kostenrechnende Einrichtung im Rahmen des gemeindlichen Haushaltes geführt. Sie war dabei rechtlich und organisatorisch Teil der Gemeinde. Das kommunale Haushaltsrecht galt hier ohne Einschränkungen.

Auf Beschluss der Gemeindevertretung vom 22. Januar 2002 wurde die Kurverwaltung zum 1. Januar 2003 aus dem Gemeindehaushalt herausgelöst. Sie wird als Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz geführt und unterliegt den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts.

Der Eigenbetrieb ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stralsund (HRA 2137).

Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2021 endende Wirtschaftsjahr wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der EigVO sowie des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Wertangaben erfolgten in gerundeten EUR und TEUR.

2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen auf die Gegenstände des Anlagevermögens wurden ausschließlich nach der linearen Methode und mit denselben Abschreibungssätzen wie im Vorjahr vorgenommen. Die Abschreibungen richten sich grundsätzlich nach den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Tabellen. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Abnutzbare Vermögensgegenstände wurden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von bis zu 800 EUR netto wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Im Bau befindliche Anlagen wurden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Finanzanlagen sind zu ihren Anschaffungskosten aktiviert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Investitionszuschüsse werden grundsätzlich nicht von den Anschaffungskosten der angeschafften Sachanlagegegenstände abgesetzt, sondern passivisch ausgewiesen. Diese Sonderposten werden unverändert zum Vorjahr anteilig in Höhe der Abschreibungen auf das mit Investitionszuschüssen und/oder empfangenen Geld- oder Sachspenden finanzierte Sachanlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Außerplanmäßige Auflösungen waren nicht erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

3 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021, sowie die Abschreibungen des laufenden Wirtschaftsjahres und die aufgelaufenen Abschreibungen sind im Brutto-Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Die Beteiligung betrifft die Usedom Tourismus GmbH, Koserow (UTG) mit 6,8 %.

Das Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 153 TEUR, der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2021 belief sich auf 6 TEUR.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind solche gegenüber der Gemeinde in Höhe von 28.413,81 EUR (Vorjahr: 55.489,96 EUR) enthalten.

5 Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 500.000 EUR.

6 Rücklagen

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

Kapitalrücklagen:

Stand 01.01.2021	2.950.702,10 EUR
Zuführung aus Gemeindehaushalt	0,00 EUR
Stand 31.12.2021	<u>2.950.702,10 EUR</u>
Ergebnisvortrag Vorjahre	481.309,26 EUR
Zuführung aus Gemeindehaushalt	0,00 EUR
Verbleibender Ergebnisvortrag	<u>481.309,26 EUR</u>
Jahresfehlbetrag 2021	<u>52.115,46 EUR</u>

7 Sonderposten aus Zuschüssen und Zulagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sonderpostens aus Zuschüssen und Zulagen in der Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die Auflösungen des laufenden Wirtschaftsjahres und der aufgelaufenen Auflösungen sind in einer Übersicht gesondert dargestellt.

8 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 46.696,00 EUR enthalten Jahresabschluss- und Prüfungskosten von 11.500,00 EUR, Urlaubs-/Mehrarbeit/Personalkosten von 12.196,00 EUR und gesetzliche Aufbewahrung von 23.000,00 EUR.

9 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2021 (EUR)

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Restlaufzeit davon >5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.642,26 (354.972,69)	58.669,64 (58.330,43)	237.972,62 (269.642,26)	0,00 (59.908,62)
Verbindlichkeiten aus LuL	123.631,28 (93.019,43)	123.631,28 (93.019,43)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.493,35 (5.931,59)	5.493,35 (5.931,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe	425.766,89 (453.923,71)	187.794,27 (157.281,45)	237.972,62 (269.642,26)	0,00 (59.908,62)

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind solche gegenüber der Gemeinde in Höhe von 1.817,10 EUR (Vorjahr: 2.565,88 EUR) enthalten.

Es bestehen ausschließlich Sicherheiten in Form von üblichen Eigentumsvorbehalten bzw. erweiterten Eigentumsvorbehalten.

Die Werte in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr, d. h. 31.12.2020.

10 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Eigenbetrieb erzielte im Wirtschaftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 2.220,6 TEUR (Vj. 2.409,5 TEUR) insbesondere aus:

	TEUR	(Vj. TEUR)
Kurabgabe	1.724,9	1.912,5
Gemeindeanteil Kurabgabe	123,0	123,0
Mieten, Pachten, Standgebühren	139,2	124,8
Fremdenverkehrsabgabe	49,3	72,3
Übrige	184,2	176,9

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 306,5 TEUR (Vj. 384,0 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	(Vj. TEUR)
Auflösung von SoPo Invest-Zuschüsse	236,0	240,7
Auflösung von Rückstellungen	11,3	16,2
Einzahlung Gemeinde Gebietsausgleich	25,0	25,0
Erträge aus Vorsteuer Vorjahre	0,0	73,8
Übrige	34,2	28,4

Der Materialaufwand von 216,3 TEUR (Vj. 214,7 TEUR) ergibt sich vor allem aus Aufwendungen für bezogene Leistungen für Veranstaltungen.

Vom Personalaufwand entfallen auf die Altersversorgung 19,2 TEUR (Vj. 20,0 TEUR).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 406,7 TEUR (Vj. 377,3 TEUR), siehe hierzu beigefügten Anlagenachweis.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.221,1 TEUR (Vj. 1.031,5 TEUR) betreffen:

	TEUR	(Vj. TEUR)
Rettungsschwimmer, Leistungsverträge, Raumkosten, Grundstücksaufwendungen	743,7	611,1
Werbe- und Reisekosten	99,5	101,2
Fahrzeugkosten	14,4	16,8
Instandhaltung/Reparaturen	121,3	70,7
Versicherungen, Beitragsbeträge	27,1	28,1
Übrige Verwaltungs- und Bürokosten	166,9	164,3
Wertberichtigungen, Forderungsverluste	0,5	0,0
Sonstige	47,7	39,3

11 Wesentliche Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:

- Leistungsvertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam von jährlich 120,0 TEUR zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (jährlich kündbar)
- Betreiberpauschale Zinnowitzer Yachtclub, 25,2 TEUR für Betreuung Wasserwanderrastplatz
- Leasingvertrag für einen Ford Fiesta (Laufzeit bis 18. März 2024), 3,3 TEUR bis Ende Laufzeit
- Leasingvertrag für einen Multicar mit Anbauteilen (Laufzeit bis November 2026) 108,5 TEUR bis Ende Laufzeit
- Leasingvertrag für einen Renault Master (Laufzeit bis > September 2023), 6,6 TEUR bis Ende Laufzeit
- Leasingvertrag für einen Renault Kangoo (Laufzeit bis > September 2023), 4,7 TEUR bis Ende Laufzeit
- Leasingvertrag John Deere Gator (Laufzeit bis September 2025), 14,2 TEUR bis Ende Laufzeit

12 Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 beträgt für die Abschlussprüfungsleistungen 4,5 TEUR (Vorjahr: 4,5 TEUR).

13 Finanzrechnung nach EigVO M-V

Die Kapitalflussrechnung ist in der Anlage dargestellt.

14 Bereichsrechnungen nach EigVO M-V

Gemäß der Betriebssatzung des Eigenbetriebes waren keine Bereichsrechnungen zu erstellen.

15 Betriebsleitung

Die Betriebsleitung oblag im Berichtsjahr Herrn Carsten Nichelmann. Die anteiligen Gesamtbezüge betragen 41,9 TEUR

16 Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Gemeindevertreter

- Herr Ralf Schwarzenberg - Verkäufer, (Vorsitzender ab 23.07.2014), Ostseebad Zinnowitz
- Herr Fred Kruggel - Selbständiger, Ostseebad Zinnowitz
- Herr Dr. Wolfgang Bordel - Regisseur, Ostseebad Zinnowitz (ab 26.05.2019)
- Herr Peter Usemann - Notfallsanitäter, Ostseebad Zinnowitz (ab 23.07.2014)
- Herr Wolfgang Gehrke - Rentner, Ostseebad Zinnowitz (ab 26.05.2019)
- Herr Gunter Hormann - Arzt, Ostseebad Zinnowitz (ab 26.05.2019)
- Herr Alexander Adrion - Selbständiger, Ostseebad Zinnowitz (ab 23.07.2014)

Vergütungen aus Mitteln des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

17 Mitarbeiterzahl

Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl der Vollzeitbeschäftigten 11,00 (Vorjahr 11,25) und der Teilzeitbeschäftigten, inklusive des Betriebsleiters 9,00 – insgesamt 20,00 (Vorjahr: 19,75).

18 **Vorschlag für die Ergebnisverwendung**

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Verlust in Höhe von 52.115,46 EUR nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

19 **Nachtragsbericht**

Ein wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag war der Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine im Februar 2022. Diese halten aktuell weiterhin an, ein Ende ist nicht absehbar. In Reaktion auf den völkerrechtlichen Überfall durch Russland wurden international scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt und entsprechend auch beantwortet. Die daraus resultierenden Konsequenzen für die Weltwirtschaft und damit auch unmittelbare Auswirkungen auf die deutsche Volkswirtschaft sind zunehmend spürbar. Stagnierende Lieferketten, extreme Verteuerungen im Bereich der Energie und eine daraus resultierende hohe Inflation gepaart mit einer extremen Unsicherheit hinsichtlich der ausreichenden Versorgung insbesondere mit Strom und Gas führen zu einer extremen Unsicherheit sowohl in der Wirtschaft als auch in weiten Teilen der Bevölkerung. Erste Auswirkungen auf den Tourismus sind sowohl auf der Anbieter- als auch Gästeseite deutlich spürbar (unsichere Kalkulationsgrundlagen, verringerte Nachfrage). Wie sich dies im einzelnen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes auswirken wird, lässt sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen.

Ostseebad Zinnowitz, 24.07.2022


Carsten Nichelmann
Leiter Eigenbetrieb Kurverwaltung

Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Jahresabschluss zum 31.12.2021
Verbindlichkeitenübersicht

	Bilanzwert am		Sicherung durch Pfandrechte o. ä.	
	31.12.2021	31.12.2020	Höhe	Art/Form
	in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296,6	355,0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	58,7	58,4		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	237,9	236,7		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,0	59,9		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	123,6	93,0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	123,6	93,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,0	0,0		
sonstige Verbindlichkeiten	5,5	5,9		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5,5	5,9		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0,0	0,0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,0	0,0		
Summe	425,7	453,9		

Entwicklung des Anlagevermögens

	im Wirtschaftsjahr		Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt) EUR	Abschreibungen im Geschäftsjahr EUR	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zshg. mit Umbuchungen EUR	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zshg. mit Abhängen EUR	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt) EUR	Buchwert Geschäftsjahr EUR	Buchwert Vorjahr EUR
	Zugänge EUR	Abgänge EUR							
A. ANLAGEVERMÖGEN									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.643,33	1.164,50	14.239,33	3.525,87	0,00	1.162,50	16.602,70	1.461,00	4.404,00
	18.643,33	1.164,50	14.239,33	3.525,87	0,00	1.162,50	16.602,70	1.461,00	4.404,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.400.792,77	1,00	5.954.873,14	285.761,00	0,00	0,00	6.250.634,14	8.150.157,63	8.445.919,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	191.999,04	0,00	95.994,04	11.354,00	0,00	5.581,32	101.766,72	84.646,00	96.005,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	936.029,44	103.639,79	610.470,44	96.061,40	0,00	96.773,67	609.758,17	307.055,00	325.559,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.186,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.186,17	37.186,17
	15.566.007,42	103.639,79	6.661.337,62	403.176,40	0,00	102.354,99	6.962.159,03	8.579.044,80	8.904.669,80
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	19.576,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.576,15	19.576,15
	19.576,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.576,15	19.576,15
	15.804.226,90	104.224,66	6.675.576,95	406.702,27	0,00	103.517,49	6.978.761,73	8.600.091,95	8.928.649,95

A. ANLAGEVERMÖGEN

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz, Ostseebad Zinnowitz

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz, Ostseebad Zinnowitz - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung landesrechtlicher Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebes i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Schwerin, 28. Oktober 2022

AWADO GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wienandt
Wienandt

Wirtschaftsprüfer

Dobbertin
Dobbertin

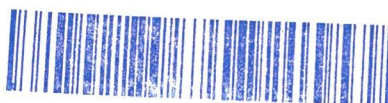
Wirtschaftsprüfer





Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Mühlentwiete 4, 19059 Schwerin

Amt Usedom-Nord
- Der Amtsvorsteher -
Möwenstraße 1
17454 Ostseebad Zinnowitz



Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12-100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen: 22A-13.0231-778/2021 - 6369/2023
GZ:

21. FEB. 2023

Amt Usedom-Nord



22.02.23

Schwerin, 17. Februar 2023

Eigenbetrieb Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz, Ostseebad Zinnowitz

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 nach Abschnitt III Kommunalprüfungsgesetz (KPG M-V)

Anliegend leitet der Landesrechnungshof gemäß § 14 Abs. 4 KPG M-V eine Ausfertigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 weiter.

Der Landesrechnungshof weist auf die Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB hin. Der Abschlussprüfer führt folgende Unregelmäßigkeiten (S. 9 Tz. 19 bis 22) an:

- Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht für 2021 erfolgte verspätet.
- Der Jahresabschluss 2020 wurde erst am 12.01.2022 durch die Gemeindevertretung und damit ebenfalls verspätet festgestellt.
- Bisher (Oktober 2022) fehlen die Bekanntmachung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 gemäß § 14 Abs. 5 KPG M-V.
- Der Wirtschaftsplan für 2021 wurde entgegen § 17 EigVO erst nach dem Beginn des Wirtschaftsjahres im Februar 2021 beschlossen.

Diese Unregelmäßigkeiten waren bereits im Vorjahr Anlass zur Kritik durch den Abschlussprüfer (vgl. Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2020, S. 9 Tz. 18 bis 21).

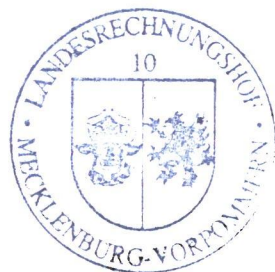
Der Landesrechnungshof erwartet nunmehr, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Er geht davon aus, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht für 2022 fristgemäß erstellt werden und der Jahresabschlusses 2021 unverzüglich festgestellt wird. Die zeitlichen Vorgaben zum Wirtschaftsplan sind einzuhalten.

Der Landesrechnungshof sieht der Übersendung eines Nachweises zur Offenlegung und Bekanntmachung der Unterlagen für 2021 bis zum **22. März 2023** entgegen.

Bitte beachten Sie die Bestimmungen des § 14 Abs. 5 KPG M-V über die Bekanntmachung und Offenlegung dieser Unterlagen (vgl. auch Tz. 40 Grundwerk¹).

Eine Kopie dieses Schreibens erhalten der Abschlussprüfer, das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung sowie der Landrat des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

gez. Fuhrmann



Für die Richtigkeit:

K. Kunde
.....
Kanzlei

¹Vgl. Grundwerk 2023 in der Fassung vom 14. Dezember 2022, veröffentlicht auf der Homepage des Landesrechnungshofes unter www.lrh-mv.de/Veroeffentlichungen/Rundschreiben-an-Wirtschaftspruefer/.

Beglaubigter Beschlussauszug
35. Sitzung der Gemeindevertretung Zinnowitz vom 20.12.2022

Top 13. Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz GVZin/475/2022

Herr Nichelmann informiert.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2021 mit dem Bestätigungsvermerk der AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Neu-Isenburg (Zweigniederlassung Schwerin) zur Kenntnis und bestätigt diesen.

Folgende Anlagen sind dem Beschluss beigelegt:

- Bestätigungsvermerk der AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Lagebericht

Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von **-52.115,46 €** ausgewiesen. Die Gemeinde beschließt den Verlust nach Verrechnung mit dem zum 31.12.2021 noch bestehenden Gewinnvortrag (481.309,26 €) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach erteiltem Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes in den Geschäftsräumen des Amtes Usedom-Nord, Kämmererei, bei Frau Stolze öffentlich bekannt gemacht.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	10	10	0	0

Es wird amtlich beglaubigt, dass die vorliegende Ablichtung mit der Urschrift des oben bezeichneten Beschlusses übereinstimmt.

Ostseebad Zinnowitz, den 01.03.2023

Siegel



im Auftrag



Vermerk zur Einsichtnahme:

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz und den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses liegt gemäß § 14 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz M-V in der Zeit

**von Freitag, den 03.03.2023 bis Dienstag, den 14.03.2023
(jeweils einschließlich)**

im Kurverwaltung, Neue Strandstraße 30, 17454 Ostseebad Zinnowitz, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Die Bekanntmachung erfolgte am 02.03.2023 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 02.03.2023 gez. Lachnit

